



Sofortbericht Styrol am Niederrhein in Rees

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurde in einer Stichprobe von heute morgen (29.09.09) um 09:30 Uhr in Rees (Rhein-km 837,5 rechts) eine erhöhte Konzentration von 4,5 µg/l Styrol gemessen. Die Stichproben von Xanten (Rhein-km 823,3 links) und von Bimmen und Lobith von heute weisen keine erhöhten Konzentrationen auf (s. Tabelle).

Weitere Proben vom Niederrhein werden momentan analysiert.

Messstelle	Datum / Zeit	Probenart	Styrol (µg/l)
Lobith (Rhein-km 863,3 rechts)	29.09.09 07:55 Uhr	Stichprobe	<0,05
Bimmen (Rhein-km 865 links)	29.09.09 08:55 Uhr	Stichprobe	<0,05
Rees (Rhein-km 837,5 rechts)	29.09.09 09:30 Uhr	Stichprobe	4,5
Xanten (Rhein-km 823,3 links)	29.09.09 09:04 Uhr	Stichprobe	<0,05

Styrol ist in Wassergefährdungsklasse 2 (wassergefährdend) eingestuft.

Angaben zur Ökologie: Biologisch leicht abbaubar.

Ökotoxische Wirkungen:

Daphnientoxizität: Daphnia magna EC50: 4,7 mg/l / 48h

Algentoxizität: Selenastrum capricornutum IC50: 0,72 mg/l / 96h

Bakterientoxizität: Photobacterium phosphoreum EC50: 5,5 mg/l / 5 min

Eine Schädigung der Biozönose ist aufgrund der Konzentration im µg/l- Bereich nicht zu erwarten.

Die zentrale Kriminalitätsbekämpfung (ZKB) der Wasserschutzpolizei NRW in Duisburg wurde unmittelbar per Fax informiert.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die

Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.